



Nummer: 109/2019
den 1. Okt. 2019

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 24. Oktober 2019
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Energiebericht 2017 / 2018

Anlagen: Energiebericht 2017 / 2018

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch das Energiemanagement werden die Energieverbräuche und -kosten in 13 Objekten des Landkreises analysiert. Dadurch können Verbräuche und Kosten positiv beeinflusst und Erkenntnisse für den Bauunterhalt und den Betrieb der Gebäude gewonnen werden.

Sachdarstellung:

Der vorliegende Energiebericht für 2017 und 2018 ist die kontinuierliche Fortschreibung der bisherigen Energieberichte.

Zusammenfassend stellt sich die Situation wie folgt dar:

1. Energieverbräuche der Kreisschulen und Verwaltungsgebäude

Aufgrund der weggefallenen Notunterkünfte in 2016 fielen die Energieverbräuche in 2017 im Vergleich zum Vorjahr. Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch fiel 2017 um 2,3 % und stieg 2018 um 2,1 %, jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Der gemessene Wärmeverbrauch hingegen ist 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % gesunken, 2018 fiel er um 8,3 % zum Vorjahr. Der Stromverbrauch sank 2017 um 4,5 %, und in 2018 um 1,3%, jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Der Wasserverbrauch fiel 2017 um 29,6 % zum Vorjahr. Der Anstieg des Wasserverbrauchs in 2018 um 1,5% im Vorjahresvergleich entspricht den üblichen Schwankungen.

2. Energiekostenentwicklung

Die Kosten für Wärme sind 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% gesunken, im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %. Die Stromkosten fielen 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 4,2% und stiegen um 0,4 % im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr. Die Wasserkosten fielen 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 22,3 % und 2018 um 0,7 % zum Vorjahr. Insgesamt sanken die Verbrauchskosten 2017 um 8,0 % im Vergleich zum Vorjahr und 2018 um 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

3. Entwicklung Emissionen

Der CO₂-Ausstoß sank 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1.767 t (42,4 %) und hat sich 2018 um 9 t (0,3 %) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die CO₂-Emissionen 2017 und 2018 lagen bei 2.402 t bzw. 2.411 t und damit unter dem CO₂-Minderungsziel von 4.062 t. Ohne die Anrechnung von Ökostrom würde das Minderungsziel um 895 t überschritten. Zudem ist beim Vergleich der Energieträger in Bezug auf den Verbrauchsanteil und den Anteil der Emissionen erkennbar, dass weitere Optimierungen zugunsten erneuerbarer Energieträger wie Holzhackschnitzel und Pellets erzielt werden sollten. Das bedeutet, dass bei anstehenden Baumaßnahmen weiterhin große Anstrengungen erforderlich sind, um das CO₂-Minderungsziel auch ohne den Bezug von Ökostrom zu erreichen.

4. Maßnahmen zur energetischen Optimierung

Die zur energetischen Optimierung umgesetzten Maßnahmen sind im Energiebericht Kapitel 5 dargestellt. In den Jahren 2017/18 lag der Fokus besonders auf den Fassadensanierungen an der Max-Eyth-Schule bzw. Jakob-Friedrich-Schöllkopfschule in Kirchheim, die nach der geltenden Energieeinsparverordnung 2016 erfolgten. Aufgrund des EnEV-Nachweises nach dem Bauteilverfahren können keine Aussagen zur CO₂-Einsparung und zur Amortisationszeit getroffen werden. Die Umstellung der Beleuchtungssysteme auf LED-Leuchten wurde weiter vorangetrieben. Hierfür wurden die CO₂-Einsparung und die Amortisationszeit entsprechend dargestellt.

Heinz Eininger
Landrat